

Lehrstuhlcolloquium Neuere und Neueste Geschichte

Sommersemester 2021

Im Colloquium der Neueren und Neuesten Geschichte werden laufende Forschungsarbeiten diskutiert, die am Lehrstuhl und in dessen Umfeld entstehen ebenso wie interessante Projekte auswärtiger Referent*innen, vor allem aus dem Bereich der Geschichte des NS-Regimes, des Zweiten Weltkriegs und der Besatzungsgesellschaften.

28. April Sonja Mues – Die Bedeutung der sozialen Nahverhältnisse der weiblichen jüdischen Bevölkerung im Ghetto Theresienstadt (BA Thesis)
5. Mai Alexander Homberg – Die Straßengewalt der SA Ende der 1920er-Anfang der 1930er - eine Untersuchung der Alltagsgeschichte (BA Thesis)
19. Mai Dr. Katarzyna Woniak (Univ. Halle - Wittenberg) – Gefühlswelten in Polen unter deutscher Besatzung, 1939-1945
2. Juni Jan Hassink M.A. (Univ. Göttingen) – Alltag und Gewalt. Sport im von Deutschland besetzten Elsass während des Zweiten Weltkriegs
16. Juni Prof. Dr. Martin Aust (Univ. Bonn) – Erinnerungsverantwortung. Deutschlands Vernichtungskrieg und Besatzungsherrschaft im östlichen Europa 1939 – 1945
30. Juni Prof. Dr. Tatjana Tönsmeyer – Deutsche Herrschaft in der besetzten Sowjetunion. Von Hunger, Zwangsarbeit und Alltagsgewalt in den Jahren des II. Weltkrieges.
Vortrag im Rahmen der Veranstaltung „Vernichtungskrieg - Vor 80 Jahren überfiel die deutsche Wehrmacht die Sowjetunion“ der Begegnungsstätte Alte Synagoge Wuppertal und der Gedenkstätte Steinwache Dortmund
Beginn 18:00 Uhr.
7. Juli Deborah Koch – Organisierter jüdischer Widerstand in polnischen Ghettos (BA Thesis)
21. Juli Mantas Šikšnianas M.A. (Univ. Jena) – Nutrition and health care in Nazi-occupied Lithuania (1941-1944)

